

Pressemitteilung

Berlin, den 13.05.2019

Aktiv für eine bessere Patienten- und Arzneimitteltherapiesicherheit im Krankenhaus! 44. ADKA Kongress in Berlin unter dem Motto: „Der Medikationsprozess im Krankenhaus – eine runde Sache“, ADKA Ehrennadel für Kammerpräsidentin Linz

Der 44. Wissenschaftliche Kongress des Bundesverbandes Deutscher Krankenhausapotheker e.V. (ADKA) fand unter der Rekordbeteiligung von ca. 1100 Teilnehmern vom 9. bis 11. Mai in Berlin statt. Die ADKA fordert zur wirksamen Förderung der Patienten- und Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) die flächenhafte Umsetzung eines „Closed Loop Medication Managements“ in deutschen Krankenhäusern! Wesentliche Erfolgsfaktoren für einen *geschlossenen Medikationsprozess* sind die elektronische Verordnung durch den Arzt, ein therapiebegleitendes Medikationsmanagement durch Stationsapotheker sowie eine patientenindividuelle Medikamentenbereitstellung durch die Krankenhausapothekende, die das Pflegepersonal vom sogenannten „Medikamenten stellen“ entlastet. „Wir freuen uns über die lebhaften, konstruktiven und patientenorientierten Diskussionen zur weiteren systematischen Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit in deutschen Krankenhäusern“ so ADKA Präsident Professor Frank Dörje, „es sei Zeit zum weiteren aktiven Handeln“!



Verleihung der ADKA Ehrennadel an Kammerpräsidentin Linz, 9. Mai 2019 Berlin, Bildrechte ADKA

Aus einer Katastrophe, einer kriminellen Mordserie, begangen durch den ehemaligen Pfleger Niels H. in niedersächsischen Krankenhäusern, ist im Bundesland Niedersachsen der „unbedingte Wille“ entstanden, „für ein Mehr an Patientensicherheit Sorge zu tragen“ so Dörje in seiner Laudatio für die Niedersächsische Kammerpräsidentin Magdalene Linz, die von der ADKA in Berlin mit der ADKA Ehrennadel ausgezeichnet wurde. „Selbstbewusst, kämpferisch, mit diplomatischem und politischem Geschick hat sich Niedersachsens Apothekerkammerpräsidentin Magdalene Linz stets für das Patientenwohl und eine verbesserte Patientensicherheit eingesetzt“, so ADKA Präsident Dörje. Neben anderen Maßnahmen sehe das novellierte Niedersächsische Krankenhausgesetz nun den verpflichtenden Einsatz von beratenden Stationsapothekern/-innen zur Erhöhung der AMTS vor. „Dies sei auch ganz

wesentlich dem Einsatz von M. Linz zu verdanken“, so Dörje unter tosendem Beifall der Kongressteilnehmer zum Abschluss der Laudatio.



Neu formiertes ADKA Präsidium, Berlin, 10. Mai 2019, 2. VP A. Weygand 2. v. rechts, Bildrechte ADKA

Anlässlich der Berliner Mitgliederversammlung des Bundesverbandes kam es auch zu einer personellen Veränderung im ADKA Präsidium. Anlässlich des vorzeitigen Ausscheidens des bisherigen 2. Vizepräsidenten, Rudolf Bernard, aus dem Präsidium (Bernard wechselt im Herbst in die hauptamtliche Geschäftsführung des Verbandes), wurde mit Frau Almut Weygand, M.Sc., eine neue 2. Vizepräsidentin von der Versammlung gewählt. Almut Weygand ist Chefarmphologin und leitet die Zentralapothek im St. Bernward Krankenhaus in Hildesheim.

Der Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA e.V.) vertritt die Interessen von mehr als 2300 Deutschen Krankenhausapothekern/-innen. Er ist zugleich Berufsverband und wissenschaftliche Fachgesellschaft. Im Fokus der Verbandsarbeit steht es, den bestmöglichen Nutzen der Arzneimitteltherapie für die Klinikpatienten in deutschen Krankenhäusern zu gewährleisten. Hierzu ist es notwendig, eine größtmögliche Sicherheit in der Arzneimittelversorgung ebenso wie eine sehr hohe Arzneimittel- und Arzneimitteltherapiesicherheit zu erzielen.



Ansprechpartner:

Präsident Prof. Dr. Frank Dörje, praesident@adka.de

Leiter der Geschäftsstelle, Markus Bazan, gl@adka.de

Alt Moabit 96, 10559 Berlin, Tel. 030-3980 8752, Fax – 8753